



Offener Brief

JÜRGEN LENDERS  
Mitglied des Hessischen Landtages  
Wirtschaftspolitischer Sprecher  
Schatzmeister der FDP-Fraktion  
Stellvertreter der Fraktionsvorsitzender

Wiesbaden, 12. Mai 2015

mit Interesse und Enttäuschung haben wir die Berichterstattung über den Weiterbau der A 49 im Hessischen Landtag vorige Woche zur Kenntnis genommen.

Da muss der hessische Ministerpräsident kleinlaut zugeben, dass aufgrund eines Vetos des Abgeordneten Bartol aus Marburg der Weiterbau der A 49 von der Liste gestrichen wird, die die Bundesregierung zur Umsetzung des Investitionsprogramms bei der Europäischen Union eingereicht hat.

Derselbe SPD Abgeordnete, der lange vor der schwarz-grünen Koalitionsvereinbarung die sog. Durchfinanzierung gefordert hat, macht gerade diese durch seine Haltung unmöglich.

Wir möchte Sie bitten, sich dafür einzusetzen, dass diese Position aufgegeben und nicht zur Handlungsmaxime der SPD Bundestagsfraktion wird.

Was ist eigentlich wichtiger und richtiger, eine ideologisch begründete Ablehnung von PPP Modellen oder endlich die infrastrukturpolitisch so wichtige A 49 zu realisieren? Prinzipienstreit oder aktive Strukturpolitik? Prinzipienstreit oder Entlastung der lärmgeplagten Bürger an der B 83?

Sie wissen sehr genau, dass die sog. Durchfinanzierung haushaltsrechtlicher Unsinn ist, haben aber leider bisher noch nichts erreicht.

FDP-Landtagsfraktion  
Schloßplatz 1-3  
65108 Wiesbaden

Telefon: 0611.350 736  
Telefax: 0611.350 570

J.Lenders@Ltg.hessen.de  
www.juergen-lenders.de

Sie, bitten wir, Ihr gutes Verhältnis zu Ihrem Kollegen Siebert zu nutzen, um hier zu einer positiven Lösung für ganz Nord- und Mittelhessen zu kommen. Überdies weisen wir darauf hin, dass derzeit auch die Möglichkeit besteht, die zusätzlichen Mittel für die Infrastruktur von Bundesfinanzminister Schäuble in Anspruch zu nehmen.

Hier stehen zusätzlich 10 Mrd. Euro zur Verfügung. Gegenwärtig wird in Berlin darüber diskutiert, wie die Mittel zwischen den Verkehrsträgern aufgeteilt werden. Nach unserer Kenntnis sollen 7 Mrd. für den Straßenbau zur Verfügung gestellt werden. Und die müssen nun ja nicht unbedingt in voller Höhe zugunsten bayerischer Ortsumgehungen ausgegeben werden. Es stand noch nie so viel Geld für die Infrastruktur zur Verfügung wie jetzt!

Und noch eins zu Herrn Bartol: der Bundeswirtschaftsminister hatte ein Gutachten in Auftrag gegeben, und eine vom BMWi einberufene Expertenkommission (sog. Fratzscher Kommission) legte hierzu am 21. April 2015 beim Investitionskongress ihre Ergebnisse vor. Darin wurden öffentliche Infrastrukturfonds des Bundes und der Länder gefordert. Weiter heißt es, „private institutionelle Investoren hätten die Möglichkeit, auf eigenes Risiko in diesen Fond zu investieren“. Dies nur zur Bedeutung von privatem Kapital zur Finanzierung von Infrastruktur.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Lenders Mdl.  
FDP Bezirksvorsitzender Nord- und Osthessen



Dieter Posch  
Staatsminister a.D.



Wiebke Reich  
FDP Fraktionsvorsitzende Kreistag Schwalm-Eder



Nils Weigand  
FDP Kreisvorsitzender Schwalm-Eder